

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-06-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

19. 6. 46.

Mario
Herrn

Walter Schmidkunz

Tegernsee

Lieber Herr Schmidkunz .

Als ich Ihr Telegramm las, war ich zuerst über die lebensvolle Tatsache erfreut, dass mir ein Zeichen des inneren Wohlergehens und der Tatbereitschaft und Tatmöglichkeit von Ihnen zuing. Seien Sie hierfür aus einer Welt heraus bedankt, die mit Literatur und Druck nichts zu tun hat.

Wie sollte mich zum andern die Möglichkeit nicht erfreuen, dass grade jetzt, grade Mario wieder das geringe Licht der traurigen Welt erblicken soll. Vielleicht hat das Buch wirklich eine Aufgabe. In jedem Fall bin ich natürlich mit einer Herausgabe einverstanden, deren verlegerische Führung mit in Ihrer Hand liegt. So war es ja immer schon bei unserer gemeinsamen Arbeit in der zurückliegenden Zeit. Ich liess Ihnen eben tefrafieren :

"Bei Ihrer Mitwirkung einverstanden. Eilbrief unterwegs."

So warte ich also gern darauf, was Sie vorzuschlagen haben. Sachlich ist zu bemerken, dass vom Verlag Robert Mölich in Hamburg ein Vertrag über Mario vorliegt, den ich noch nicht unterschrieben habe. Mölich hat drei meiner Bücher, darunter die "Indienfahrt" , die ich aus dem russischen Sektor heraus von Rütten und Loening frei bekommen habe, in festen Verträgen übernommen und die Hälfte des Materials ist bereits abgesetzt und korrigiert. Dass ich den Mario-Vertrag nicht unterzeichnet habe, mag an einer heimlichen Erinnerung und Hoffnung gelegen haben, die mich mit Ihnen verbunden hat, jedenfalls ist das Buch verlegerisch frei.

Ich übersehe naturgemäss nach Ihrem Telegramm noch nicht, wie weit die ehemaligen und gekündigten Rechte des Münchner Buchverlags bei Ihren neuen Kombinationen in Betracht gezogen worden sind, schreibe aber Ihnen persönlich, um ein unnötiges Hin- und Her von Anfragen zu vermeiden, dies:

Ich betrachte mich nicht mehr als an den Verlag gebunden, seit Sie und Dr. Hohenester ausgeschieden sind, laut Vertrag. Liegen also Ihre Verhandlungen auf dieser Ebene, so bitte ich Sie darum, an den neu zu knüpfenden Mario-Vertrag die noch einmal klar ausgesprochene Bedingung zu vertreten, dass der Vertrag selbst und alle mit ihm verbundenen Bedingungen endgültig hinfällig sind, wenn über Mario ein neuer Vertrag zustande kommt. Dies kann uns natürlich nur auf eine Kombination beziehen, in die der Münchner Buchverlag hinein verwirkt ist. Ist dies nicht der Fall, so ist meine Stellungnahme dem Münchner Buchverlag gegenüber ja ohnehin Voraussetzung.

Ich bin sehr gespannt bald Näheres von Ihnen zu hören

stets von Herzen Ihr

H. B.